



## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### Studie: Die Hälfte der Handynutzer will mehr als nur telefonieren

Etwa 50 Prozent der Handynutzer möchten telefonieren und SMS schreiben. Die andere Hälfte nutzt auch moderne Anwendungen wie mobiles Internet, MP3-Player oder Bluetooth. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des IFAK Instituts. In einer Onlinebefragung ermittelte das Markt- und Sozialforschungsinstitut die Nutzungsbereitschaft für Handyfunktionen bei über 1.000 Nutzern im Alter zwischen 14 und 69 Jahren. Dabei identifizierten die Forscher sieben Nutzertypen. Vier davon sind den modernen Anwendungen gegenüber aufgeschlossen oder nutzen diese bereits. Drei dagegen interessieren sich neben den Basisfunktionen wie Telefonie und SMS nicht für weitere Funktionen. 38 Prozent der Handybesitzer können sich die Nutzung von mobilen Services vorstellen, sofern die Informationen einen genügend großen Zusatzwert bieten. Weitere Infos: <http://www.ifak.com/de/news/die-h-lfte-der-deutschen-handynutzer-will-mehr-funktionen-und-services.html>

### Fernsehen auf dem Handy wird beliebter

Immer mehr Zuschauer sehen über Internet und auf dem Mobiltelefon fern. Laut einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Accenture haben in den vergangenen zwölf Monaten 34 Prozent der deutschen Fernsehzuschauer Sendungen auf ihrem Computer oder Handy angesehen. Dies ist ein Anstieg von sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch gaben die Befragten an, welche Inhalte sie auf ihrem Computer oder dem mobilen Endgerät ansehen würden. Demnach bevorzugen sie für das Mobiltelefon Inhalte wie aktuelle Nachrichten sowie bekannte Sendungen in Kurz- oder Langform. Nur acht Prozent der Zuschauer würden so viele Sendungen wie möglich über PC oder Mobiltelefon empfangen wollen.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/15596.html>

### Warum die SMS 160 Zeichen hat

Neben dem Telefonieren mit dem Mobiltelefon ist das Versenden und Empfangen von Kurzmitteilungen eine der wichtigsten Anwendung. Warum aber hat die SMS 160 Zeichen? Diese Frage beantwortete kürzlich Friedhelm Hillebrand, Mitentwickler des SMS-Dienstes und ehemaliger Bundespost-Ingenieur, gegenüber dem Medium Spiegel Online. Um für den Nutzer eine sinnvolle Nachrichtenlänge festzulegen, wurde eine so genannte Plausibilitätsprüfung angewendet. Dabei wurden Erfahrungen aus dem Betrachten von Postkarten, Telexen und Faxen zugrunde gelegt. Es habe sich gezeigt, dass Menschen viele Informationen in kurzen Texten unterbringen könnten. Somit wurde die SMS vor 25 Jahren auf 160 Zeichen standardisiert.

Weitere Infos: <http://www.spiegel.de/netzwelt/tech/0,1518,622831,00.html>

### Urlaubstipp: Bei Kontakt mit Wasser den Akku entfernen

Wenn das Handy, zum Beispiel am Strand, mehr als nur ein paar Tropfen Wasser abbekommen hat, gehört sofort der Akku entfernt. Anderenfalls droht ein Kurzschluss, warnt das Telekommunikations-Portal teltarif.de in Berlin. Danach lässt man das Mobiltelefon am besten an der Luft trocknen. Hitze tut Handys ebenfalls nicht gut. Sie führt nicht zuletzt dazu, dass sich der Akku schneller entlädt.

Weitere Infos: [http://www.teltarif.de/presse/2009/pm\\_080609.html](http://www.teltarif.de/presse/2009/pm_080609.html)

### **Innovation: Mit dem Mobiltelefon Bilder projizieren**

Mit einer innovativen Technologie lassen sich mit dem Handy aufgenommene Fotos, Videoclips sowie Bilder des mobilen Fernsehens an die Wand projizieren. Wissenschaftler des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) in Jena und ihre Partner des EU-Projektes HYPOLED haben den Prototypen eines Mini-Beamers für mobile Endgeräte entwickelt. Der Projektor ist ungefähr 2,5 Zentimeter lang und hat einen Durchmesser von 1,8 Zentimetern. Er lasse sich einbauen, ohne dass eine zusätzliche Lichtquelle benötigt würde. Aufgrund der energiesparenden Arbeitsweise belastet er zudem kaum den Akku. Das Kernstück des Beamers ist ein Display, dessen Technologie auf organischen Leuchtdioden, kurz OLED, basiert. Bislang bestehen die Linsen des Objektivs noch aus Glas, doch die Forscher arbeiten bereits daran, die Optik mit Kunststofflinsen zu realisieren, die sich einfacher und kostengünstiger herstellen lassen.

Weitere Infos: [http://www.connect.de/news/Mini-Beamer-fuer-Handys-entwickelt\\_5552134.html](http://www.connect.de/news/Mini-Beamer-fuer-Handys-entwickelt_5552134.html)

## **UMWELT UND GESUNDHEIT**

### **Elektromagnetische Felder im Alltag: Gestiegen, aber deutlich unter Grenzwerten**

Wissenschaftler der Institute für Sozial- und Präventivmedizin der Universitäten Basel und Bern haben gemessen, welche hochfrequenten elektromagnetischen Felder im Alltag auf den Einzelnen wirken. Dabei stellten die Forscher fest, dass die zunehmende Verbreitung von Mobiltelefonie, Wireless LAN und anderen Funkanwendungen in den vergangenen 20 Jahren zu einem ungefähr zehnfachen Anstieg der hochfrequenten elektromagnetischen Felder in der Umwelt geführt hat. Allerdings werden die geltenden Grenzwerte auch heute noch weit unterschritten. Die Untersuchung wurde bei 166 Studienteilnehmern im Rahmen des Forschungsprogramms „Nichtionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit“ in der Schweiz durchgeführt.

Weitere Infos: [http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm\\_09may27.aspx](http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/mm_09may27.aspx)

### **BfS-Veranstaltung zu Ergebnissen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms**

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) präsentiert am 25. Juni 2009 in einer eintägigen Informationsveranstaltung in München die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms und dessen Bewertung. Im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms wurde die Frage nach möglichen gesundheitlichen Auswirkungen durch elektromagnetische Felder überprüft. Die bisher durchgeführten Studien haben keine Erkenntnisse erbracht, die die geltenden Grenzwerte in Frage stellen. Das BfS bietet Kurzvorträge, Informationsstände und gibt Einblick in die Mobilfunk-Thematik und den aktuellen Stand der Wissenschaft.

Weitere Infos: [http://www.bfs.de/de/bfs/veranst.html/Info\\_Mobilfunk\\_Gesundheit.pdf](http://www.bfs.de/de/bfs/veranst.html/Info_Mobilfunk_Gesundheit.pdf)

## **POLITIK UND RECHT**

### **Für Handynotruf ab Juli aktivierte SIM-Karte notwendig**

Wer künftig einen Notruf mit seinem Mobiltelefon absetzen möchte, benötigt ab 1. Juli 2009 eine aktivierte SIM-Karte in dem Gerät. Diese Regelung geht auf eine Neuerung der Notrufverordnung im Telekommunikationsgesetz zurück und soll den Missbrauch von Notrufen verhindern. Denn bei Anrufen mit eingelegter SIM-Karte ist der Anrufer identifizierbar. Damit hoffen die Innenminister der Länder und Initiatoren dieser Verordnung die Absender falscher Notrufe abzuschrecken. Bisher waren Notrufe von jedem Mobiltelefon aus auch ohne SIM-Karte möglich.

Weitere Infos: <http://www.heise.de/newsticker/Handy-Notruf-ab-Juli-nur-noch-mit-aktivierter-SIM-Karte-moeglich--/meldung/139491>

### **Europäisches Politiklexikon für das Mobiltelefon**

Handynutzer können politische Begriffe ab sofort über ihr Mobiltelefon nachschlagen. Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet ein neues Politiklexikon für das Handy an. Das Lexikon „Pocket Europa“ umfasst 265 politische Begriffe, die komprimiert und gut verständlich erklärt werden. Voraussetzung für die Nutzung der Anwendung ist ein java-fähiges Handy mit ca. 100 KB Speicherplatz. Das Lexikon steht zum kostenlosen Download unter [bpb.de/pocketmobil](http://www.bpb.de/pocketmobil) zur Verfügung. Einmal gespeichert kann "Pocket Europa" offline beliebig oft umsonst genutzt werden. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/15624.html>

### **Widerspruch gegen Errichtung von Funkmast abgelehnt**

In einem Eilverfahren hat das Verwaltungsgericht Münster am 15.05.2009 die Klage einer Anwohnerin gegen die Errichtung einer Mobilfunkbasisstation in der Nähe ihrer Wohnung abgelehnt. Der Aufbau des Funkmastes war per Standortbestimmung von der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) zuvor genehmigt worden. Dennoch befürchtete die Antragstellerin zukünftige gesundheitliche Auswirkungen. Das Gericht hat festgestellt, dass der im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG) genannte Sicherheitsabstand eingehalten wurde und die entsprechenden Grenzwerte auf gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Eine der Wissenschaft vorausseilende Schutzpflicht des Staates mit Blick auf etwaige gesundheitliche Auswirkungen von Mobilfunkbasisstationen auf die Bewohner des näheren Umfeldes verneinte das Gericht damit.

Weitere Infos:

<http://www.lexisnexis.de/aktuelles/oeffentliche-institutionen/161112/zum-nachbarschutz-bei-mobilfunk-sendemasten>

### **Digitale Dividende: Bundesrat stimmt Internet-Ausbau über Funkfrequenzen zu**

Der Weg zum schnellen Internet-Ausbau auf dem Land ist endgültig frei. Der Bundesrat stimmte am 12. Juni einer entsprechenden Verordnung zu. Zuvor hatten Bund und Länder sich über die Kostenübernahme geeinigt. Um möglichst alle Bewohner ländlicher Regionen mit preiswerten und schnellen Breitband-Diensten zu versorgen, können nun zusätzliche Funkfrequenzen unterhalb von einem Gigahertz genutzt werden. Die Bundesregierung hatte in ihrer Breitband-Strategie angekündigt, bis Ende 2010 schnelles Surfen im Internet in ganz Deutschland zu ermöglichen. Bis 2014 sollen 75 Prozent der Bundesbürger über leistungsfähige Verbindungen von mindestens fünf Megabit pro Sekunde ins Internet gehen können. Ein Baustein ist dabei die Nutzung freier werdender Rundfunk-Frequenzen. Nach der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks wird für die Fernseh-Übertragung nur noch ein kleiner Teil der bisherigen Frequenzen benötigt. Die frei werdenden Funk-Frequenzen werden als Digitale Dividende bezeichnet. Mit der Zustimmung des Bundesrats kann die Bundesnetzagentur nun das Vergabeverfahren vorbereiten.

Weitere Infos:

<http://www.heise.de/newsticker/Bundesrat-gibt-digitale-Dividende-fuer-Breitbandausbau-frei-/meldung/140347>

## **WIRTSCHAFT**

### **Steigender Absatz von Mobiltelefonen ab 2010 erwartet**

Nach sinkenden Absatzzahlen im Jahr 2009 sollen die Handyverkäufe in Deutschland ab 2010 wieder ansteigen. Das teilte der Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) auf Basis aktueller Daten des Marktforschungsinstituts EITO mit. Die Verkaufszahlen werden im laufenden Jahr voraussichtlich um 5,2 Prozent auf 26,3 Millionen Stück zurückgehen. Im kommenden Jahr rechnet der BITKOM dagegen wieder mit einem Anstieg um 2,3 Prozent auf 26,9 Millionen Geräte. Dabei würden immer stärker Multimediageräte nachgefragt werden. Nach Expertenschätzungen werden heute etwa zwei Drittel aller neuen Handys mit einem schnellen UMTS-Internetzugang gekauft. UMTS ermöglicht Anwendungen wie Internetnutzung, Downloads von Bildern, Musik und anderen Dateien sowie E-Mail Verkehr.

Weitere Infos: [http://www.bitkom.org/de/presse/8477\\_59451.aspx](http://www.bitkom.org/de/presse/8477_59451.aspx)

## **Handygebühren in der EU sinken weiter**

Rechtzeitig zur Ferienzeit werden Handy-Gespräche und SMS-Nachrichten im EU-Ausland billiger. Vom 1. Juli an dürfen Anrufe vom Handy maximal 43 Cent pro Minute kosten, statt wie bislang 46 Cent. Die Kosten für angenommene Gespräche werden von 22 auf 19 Cent gesenkt. Die EU-Verbraucherminister beschlossen dies am 8. Juni in Luxemburg. Der Schritt kommt nicht überraschend, denn schon im April hatte das EU-Parlament dem Kompromiss zugestimmt. SMS-Textnachrichten im EU-Ausland dürfen zum 1. Juli höchstens 11 Cent kosten. Die EU-Kommission schätzt, dass die Kosten für das so genannte Roaming um bis 60 Prozent sinken könnten. Weitere Infos:

<http://www.ad-hoc-news.de/rechtzeitig-eu-beschliesst-guenstigere--/de/Politik/20265661>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **IZMF informiert zum Tag der Umwelt über Handyrecycling**

Nur ein geringer Teil der alten Handys wird dem Recycling zugeführt. Dabei könnte durch eine fachgerechte Entsorgung die Umwelt entlastet werden. Denn Mobiltelefone enthalten Schwermetalle und andere umweltschädliche Stoffe. Seit Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) im März 2006 sind Verbraucherinnen und Verbraucher verpflichtet, alte Elektrogeräte an Sammelstellen abzugeben. Unabhängig davon nehmen die deutschen Mobilfunknetzbetreiber schon seit 2002 Handys und Zubehör zurück. Informationen zum Thema Handrecycling gab das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni 2009 heraus. Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/62491.html>

### **IZMF präsentiert Forschungsexpedition Mobilfunk auf dem Wissenschaftssommer 2009**

„Forschungsexpedition Mobilfunk“ – unter diesem Motto präsentiert sich das Informationszentrum Mobilfunk auf dem diesjährigen Wissenschaftssommer in Saarbrücken. Dort können die Besucher vom 20. bis 26. Juni 2009 am IZMF-Stand das größte funktionierende Handy Europas bestaunen und ausprobieren. An einem Fahr Simulator kann man testen, wie das mobile Telefonieren die Reaktionsfähigkeit beim Fahren beeinflusst. Außerdem startet das IZMF die Aktion „Kunst-Handy-Leben“. Dabei können die Besucher Fragen wie z.B. „Wie beeinflusst das Handy mein Leben?“ kreativ beantworten. Auf dem Mobilfunk-Parcours dreht sich alles um das Thema Forschen mit dem Handy. Kinder und Jugendliche können dort überraschende Einsatzmöglichkeiten des Handys kennen lernen und das erworbene Wissen direkt in praktischen Versuchen testen. Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/62026.html>

### **IZMF-Informationsreihe „Wissenschaf(f)t Vertrauen“ auf Tour durch Bayern**

Um die Öffentlichkeit umfassend über aktuelle Daten zu den Immissionen des Mobilfunks und deren biologischer Relevanz zu informieren, führt das Informationszentrum Mobilfunk in Bayern die Veranstaltungsreihe „Wissenschaf(f)t Vertrauen“ durch. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Landesamtes für Umwelt werden die Ergebnisse aus dem Projekt "Förderung der Erfassung elektromagnetischer Felder (FEE)" im Rahmen von Presse- und Fachveranstaltungen sowie einer Info-Tour durch mehrere bayerische Städte vorgestellt. Am 24. Juni und am 8. Juli macht das IZMF dabei in Würzburg und Kempten Station.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/62427.html>

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**

**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**

**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**

**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**